

Fulfirst 2384m

Wollgras am Tümpel
 beim Glannahüttli

Fulfirst



Tourenleiter:	Peter Beyer	
Anzahl Teilnehmer:	3	
Schwierigkeit:		
Datum, Ziel:	Samstag, 3. Aug. 2016	Gross und Chli Fulfirst, 2384 m
Talort Abmarsch:	Berghaus Malbun, 1369 m	
Talort Rückkehr:	Berghaus Malbun, 1369 m	
Abmarsch, Rückkehr:	08:00 Uhr, 14:20 Uhr	
Pausen:	Diverse	
Marschzeit:	5 Std	
Höhenmeter:	1110 m	
Anreise mit:	1 Auto	
Abfahrt in Balgach:	06:45 Uhr	

Zusammenfassung: Tour wegen zweifelhaftem Wetter von Sonntag auf Samstag verschoben und Fulfirst statt Hochkünzelspitze bestiegen.
 Schönes recht warmes Wetter, Sicht wegen Wolken beschränkt.
 Route über den Grat auf den Gross Fulfirst, oben recht schmal und ausgesetzt (T5).
 Danach Abstieg zum Sattel und Chli Fulfirst bestiegen.
 Abstieg via Glanna, Glännlichopf meist weglos.
 Abwechslungsreiche Tour für Geübte.

Tourenbericht:

Der zweifelhafte Wetterbericht für Sonntag veranlasste mich, die Tour auf Samstag zu verlegen und statt der Hochkünzelspitze bestiegen wir Gross- und Chli-Fulfirst.

Vom Berghaus Malbun starten wir um 8 Uhr und steigen auf dem guten Weg via Obersäss zum Glannahüttli. Rings um den dortigen Tümpel blüht dichtes Wollgras, und ist ein Foto wert mit dem Fulfirst als Hintergrund. Znünipause.

Wir folgen dann dem kaum erkennbaren, sehr wenig begangenen Weglein Richtung

NNE-Grat, das sich umso mehr verliert, je mehr wir an Höhe gewinnen. Der Grat wird immer steiler und schmaler. Kurz vor dem Gipfel sind ein paar Felsen zu überklettern oder man klettert seitlich daran entlang. (T5) Trocken muss es sein und Schwindelfreiheit ist nötig. Um 10.45 Uhr kommen wir auf dem Gipfel an, wo es gerade genug Platz für uns 3 hat. Wir geniessen den Blick in die Tiefe und auf die näheren Berge. Schöne Erinnerungen an rassige Skiabfahrten kommen zurück. Nebel zieht auf und ver-

Eisenhüte



deckt den Alvier. Wir verpflegen und geniessen die Rast am windstillen Plätzchen an der Sonne.

Der kleine Felskopf ist überwunden



Rast auf dem Gross-Fulfirst

Es folgt der kurze Abstieg zum Sattel auf dem schwach erkennbaren, nassen Weglein. (Normalweg) Wir deponieren die Rucksäcke und erklimmen in wenigen Minuten den Chli-Fulfirst. Die Aussicht hier ist viel eindrücklicher als auf dem grossen. Man sieht schön in die wilden süd- und südwestlichen Steilwände der Alvier-Gruppe, das Gamsbergs und auf den Walensee, lohnend!

Barbara und Daniel beim Abstieg vom Chli-Fulfirst



Tiefblick nach Alp Gastilun

Für den Abstieg zum Glannahüttli benützen wir stellenweise den schlecht erkennbaren Weg, gehen aber meist im weglosen Gelände. Beim Glannahüttli kläfft ein gehässiger Bläss, sodass wir es meiden und den letzten Schluck Tee auf der Anhöhe daneben trinken.

Rückblick zum
Gross-Fulfirst



Statt auf der üblichen Skiroute durch den Farnboden steigen wir via Glännlichopf in tiefem Gras, oder zwischen Alpenrosen-, Heidelbeerstauden und Föhren Richtung Alp Obersäss ab. Kurz vorher treffen wir auf eine grosse Kuh Herde. Die setzt sich alsbald zielstrebig und unaufhaltbar nach unten in Bewegung.

Bald erreichen wir das schöne neue Berghaus Malbun, wo wir noch etwas trinken und dann heimfahren. Eine schöne, abwechslungsreiche Tour, auf der man offensichtlich meistens allein unterwegs ist bleibt in guter Erinnerung. Viel fast oder ganz wegloses Gelände fordert etwas Kondition.

Teilnehmer: Barbara Graf, Daniel Zoller, Peter Beyer

Fotos: Peter Beyer

Tourenbericht: Peter Beyer